

STRATEGISCHE NEUAUSRICHTUNG DER ENERGIESTATISTIK

AGEE-Stat Workshop
„Aktuelle Entwicklungen in der Energie-
statistik und Emissionsbilanzierung der
erneuerbaren Energien“

Dessau, 08. November 2018



© gettyimages / Paul Edmondson

Übersicht

- Amtliche Energiestatistiken: Was heißt das?
- Inhaltliche und strukturelle Neuerungen durch Novelle des Energiestatistikgesetzes
- Kernmerkmale der strategischen Neuausrichtung
- Zeitplan der Veröffentlichungen
- Datenangebot und weiterführende Informationen

Amtliche Energiestatistiken: Was heißt das? (I)

Wer?	Statistische Ämter des Bundes und der Länder
Wie?	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 4 Monatserhebungen ▪ 12 Jahreserhebungen ▪ Online-Meldeverfahren
Was?	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stromerzeugung bei Energieversorgungsunternehmen und im Verarbeitenden Gewerbe ▪ Stromein-/ausspeisung ▪ Wärmeerzeugung, -abgabe ▪ Gaserzeugung, -einspeisung ▪ Energieverwendung im Verarbeitenden Gewerbe ▪ Klärgas, Flüssiggas, Biotreibstoffe, Geothermie ▪ Kohlenim-/exporte
Warum?	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seit 17. März 2017: Novelliertes Energiestatistikgesetz (EnStatG) ▪ Enthält Übergangsregelung fürs Berichtsjahr 2017 ▪ Umsetzung der Novelle mit Beginn Berichtsmonat Januar 2018 ▪ Vorgänger-Gesetz aus dem Jahr 2003

Amtliche Energiestatistiken: Was heißt das? (II)

Bisherige Schwerpunkte	Universalunternehmen Konventionelle Energien (Anteil erneuerbare Energien >8%)
Herausforderungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unbundling ▪ Anstieg erneuerbare Energien an Bruttostromerzeugung (>30% in 2016) ▪ Steigende Nutzeranfragen
Kurzfristige Lösungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Weitere Detaillierung der genutzten Energieträgerliste ▪ Ergänzung mittels Ergebnisse aus Schätzmodellen und weiterer externer Daten (u. a. Verwaltungs- und Verbandsdaten)
Ergebnis	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Datennachfrage kann nicht adäquat bedient werden ▪ Zunehmende Datenlücken gegenüber Eurostat; Gefahr eines Vertragsverletzungsverfahrens ▪ Novelle des EnStatG dringend notwendig; Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Datenanforderungen seitens der EU • Erneuerbare Energien • Wärme

Inhaltliche Neuerungen: Strom

Monatlich

Bereits vorhanden:

- Stromproduktion von EVU (>1MW) nach Energieträgern (ET) und Art der Anlage
- Bezug und Bestand von ET für Stromerzeugung
- KWK-Strom und -Wärme
- Stromeinspeisung getrennt nach konventionellen und erneuerbaren ET

Neu:

- Befragung von Speichern aller Art (>1MWh Kapazität oder 1MW Leistung)
- Eingespeister Strom getrennt nach ET, Anlagen größer/kleiner 1MW, Ländern
- KWK-Strom nach Erzeugungseinheit, einschl. Abfrage nach Hocheffizienz und Anteil der Primärenergieeinsparung

Inhaltliche Neuerungen: Strom

Jährlich

Bereits vorhanden:

- Gelieferte Elektrizität nach Abnehmergruppen und nach Ländern
- Erlöse nach Abnehmergruppen für das Inland
- KWK-Strom und -Wärme
- Stromeinspeisung getrennt nach konventionellen und erneuerbaren ET

Neu:

- Netzeinspeisung nach detaillierten ET
- Netzausspeisung an Letztverbraucher (Summe)
- Anzahl und Nettonennleistung direkt angeschlossener Anlagen
- Einspeisung von KWK-Anlagen unter 1MW nach Hauptenergeträger

Inhaltliche Neuerungen: Gas

Monatlich

Bereits vorhanden:

- Gewinnung von Erdgas

Neu:

- Befragung von Betreibern von Fernleitungsnetzen und Speichern
- Netzeinspeisung getrennt nach Erdgas und Biogas
- Ausspeisung in inländische Verteilernetze
- Ein- und Ausspeisung nach Nachbarstaaten (→ physikalische Mengen)
- Speicherbestände und –veränderungen
- Einführung einer Schnellstatistik (t+30)

Inhaltliche Neuerungen: Gas

Jährlich

Bereits vorhanden:

- Gewinnung und Erzeugung nach Gasarten
- Bezug nach Gasarten
- Abgabe und Erlöse nach inländischen Abnehmergruppen und Ländern
- Ein- und Ausfuhr nach Ursprungs- und Bestimmungsland (Gasproduzenten, Gashändler) (→Vertragsmengen)

Neu:

- Erweiterter Berichtskreis (Netzbetreiber, Speicher)
- Ein- und Ausfuhr nach Nachbarstaaten (Netzbetreiber) (→ physikalische Mengen)
- Netzeinspeisung getrennt nach Gasarten und Ländern
- Art und Anzahl der Speicher sowie Speicherbestände und –veränderungen

Inhaltliche Neuerungen: Wärme

Jährlich

Bereits vorhanden:

- Erzeugung von Wärme nach ET
- Bezug nach inländischen Lieferantengruppen
- Abgabe nach inländischen Abnehmergruppen
- Brennstoffbezug und –bestand für Wärmeerzeugung nach ET

Neu:

- Erweiterter Berichtskreis (wärmegeführte BHKWs, Speicher, Netzbetreiber)
- Abfrage von Wärmebilanzen auch in Erhebungen zur Stromproduktion und zum Energieverbrauch
- Infrastruktur der Wärmenetze (Anzahl, Länge, Zubau, Rückbau)

Inhaltliche Neuerungen: Übrige ET

Jährlich

Bereits vorhanden:

- Erhebung über die Energieverwendung in der Industrie
- Geothermie
- Biotreibstoffe
- Stromerzeugungsanlagen der Industrie
- Klärgas
- Flüssiggas

Neu:

- Erhebung zur Abgabe von Mineralölprodukten
- Wärmebilanz in der Erhebung zur Energieverwendung in der Industrie
- Ausweitung der Klärgaserhebung um Strom- und Wärmeerzeugung aus Klärschlamm

Zusätzliches Datenangebot

- Monatsbericht über die Einfuhr von Kohle
- Monatsbericht bei Betrieben in der Energie- und Wasserversorgung (enthält Angaben zu Beschäftigten, Verdiensten und Arbeitsstunden)
- Jährliche Kostenstrukturerhebung bei Unternehmen der Energieversorgung, Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen (**KSE Energie**)
(enthält Angaben u. a. zu tätigen Personen, Umsatz, Material- u. Warenbestand, Subventionen)
- Jährliche Investitionserhebung bei Betrieben und Unternehmen der Energieversorgung, Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen der Energieversorgung, Wasserversorgung und Abwasser u. Abfallentsorg., Beseitig. v. Umweltverschmutzungen
(ergänzt die KSE Energie)

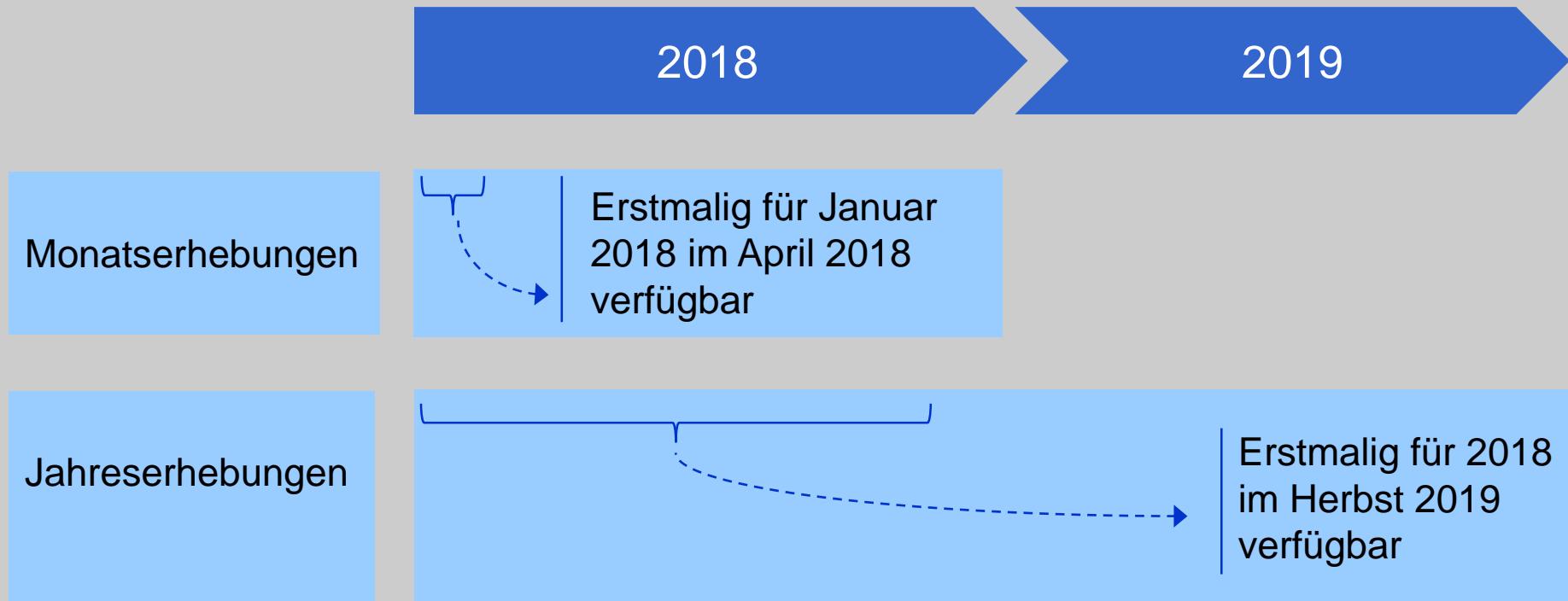
Strukturelle Neuerungen

- Harmonisierung der Merkmalsbegriffe durch Aufnahme von Definitionen ins EnStatG
- Zentrale monatliche Aufbereitung durch StBA bei kleinen Berichtskreisen
- Höhere Flexibilität durch Verordnungsermächtigung
 - Änderung von Merkmalen und Periodizitäten möglich
 - Bei zentralen Statistiken ohne Beteiligung des Bundesrates
- Vereinfachte Nutzung von Verwaltungsdaten
 - Zugriffsrechte und Nutzungsmöglichkeiten eindeutig definiert
 - Verpflichtende Nutzung des Registers der Bundesnetzagentur (MaStR)
 - Vor Ausdehnung von Erhebungen, gesonderte Prüfung erforderlich
- Diverse Maßnahmen zur Entlastung der Berichtspflichtigen
 - Berechnung statt Erhebung neuer Merkmale
 - Optimierung der Onlineverfahren
 - Verzahnung der Erhebungen auf allen Aufbereitungsstufen

Kernmerkmale der strategischen Neuausrichtung

- Monatliche Stromstatistik füllt wichtige Datenlücken, insbesondere im Bereich der erneuerbaren Energien
- Monatliche Gasstatistik wird auf wesentliche Daten beschränkt
- Jahreserhebungen vervollständigen energiestatistische Berichterstattung
- Weitere Priorisierung bei Jahreserhebungen
 - Zusammenführen wichtiger Erhebungen in der Aufbereitung
 - Höhere Kohärenz der Ergebnisse
- Kritische Überprüfung des bestehenden Arbeits- und Zeitplans
 - Neue Verfahren fürs Zusammenstellen und Versenden der Daten vorhanden
 - Umsetzung der gestiegenen Anforderungen von wichtigen Nutzern (BMWi, EU)
- Veröffentlichungsprogramm neu ausrichten
 - Verstärkte Presseaktivitäten
 - Begleitende Informationen für Fachnutzer und allgemeine Öffentlichkeit

Zeitplan der Veröffentlichungen



Datenangebot der Statistischen Ämter

- Ergebnisse für Bund und Länder in den jeweiligen Internetangeboten abrufbar
 - Regionale Gliederung
 - Veröffentlichung auf Basis einzelner Statistiken
- Forschungsdatenzentrum (FDZ) in Bremen bietet Wissenschaftlern
 - Nutzung von anonymisierten Einzeldaten der Energiestatistik für unterschiedliche Analyseeinheiten (z.B. Unternehmen oder Betrieb)
 - Aufbereitung als Längsschnitt, Querschnitt oder Panel
 - AFID-Produkte (**Amtliche FirmenDaten**): Verknüpfung von Informationen
 - aus Unternehmensregister
 - mit Energieerzeugung oder -verwendung
 - sowie mit BAFA- oder Emissionshandelsdaten

Weiterführende Informationen (I)

Aufsatz in „WISTA – Wirtschaft und Statistik“, Ausgabe 02/2017, S.63-74:

STRATEGISCHE NEUAUSRICHTUNG DER ENERGIESTATISTIKEN

Jörg Decker, Nicolai Klumpp

↳ **Schlüsselwörter:** Energiestatistiken – Energiebilanzen – Wärmeerzeugung – Kraft-Wärme-Kopplung – Erneuerbare Energien

ZUSAMMENFASSUNG

Die Energiestatistiken setzen sich derzeit aus 16 Einzelerhebungen zusammen und stellen statistische Daten zur Erzeugung und Verwendung von Strom, Gas und Wärme zur Verfügung. Die rechtliche Grundlage ist das Energiestatistikgesetz. Mit der im Februar 2017 verabschiedeten Novelle wird insbesondere der gestiegenen Daten nachfrage in den Bereichen erneuerbare Energien, Kraft-Wärme-Kopplung und Wärme Rechnung getragen. Der Beitrag stellt die wesentlichen Neuerungen des Energiestatistikgesetzes im Einzelnen vor und skizziert die damit verbundenen Auswirkungen auf die Erhebungen.

↳ **Keywords:** energy statistics – energy balances – heat generation – combined heat and power generation – renewable energy sources

ABSTRACT

Energy statistics currently comprise 16 individual surveys. They provide data on the



Jörg Decker

ist Diplom-Sozialwissenschaftler und leitet das Referat „Energie, Ver- und Entsorgungswirtschaft“ des Statistischen Bundesamtes. Sein Schwerpunkt liegt in der Erweiterung des Angebots energetischer Daten, um die steigenden nationalen und internationalen Anforderungen möglichst vollständig mit amtlichen Energiestatistiken erfüllen zu können.



Nicolai Klumpp

hat Elektrotechnik und Informationstechnik studiert. Er ist im Statistischen Bundesamt im Referat „Energie, Ver- und Entsorgungswirtschaft“ als wissenschaftlicher

Weiterführende Informationen (II)

Aufsatz in „*Energiewirtschaftliche Tagesfragen*“, Ausgabe 09/2017, S.77–80:

Die Novelle des Energiestatistikgesetzes – Eine Antwort auf veränderte energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen

Jörg Decker und Stefan Veith

Das Energiestatistikgesetz, als rechtliche Grundlage für die Energiestatistiken, wurde am 6.3.2017 novelliert, um das Datenangebot an die Energiepolitik anzupassen. Mit den modifizierten bzw. hinzugefügten Erhebungen werden die Änderung der Erzeugerlandschaft, die vermehrte Nutzung erneuerbarer Energieträger, die Effekte aus der Entflechtung von Versorgungsunternehmen (Unbundling) sowie die Datenbedarfe der Wissenschaft, Verbände, der Europäischen Union (EU), des Bundes und der Bundesländer berücksichtigt.

Mit dem im März 2017 in Kraft getretenen Energiestatistikgesetz können bestehende Datenlücken geschlossen werden, deren Existenz mittelfristig zu einem Bedeutungsverlust der amtlichen Energiestatistiken gegenüber anderen Datenanbietern geführt hätte. Es liegen nun erstmalig erhobene amtliche Daten zu Kleinerzeugungsanlagen und Effizienzgraden von Anlagen der

Neuerungen im Energiestatistikgesetz

Das Datenangebot der amtlichen Energiestatistiken soll die relevanten Erzeugungsmengen und -kapazitäten sowie die korrespondierenden Verbrauchssektoren abdecken. Der Großteil der inhaltlichen Neuerungen im Energiestatistikgesetz

zusätzlicher Berichtspflichtiger teilweise monatliche Meldungen hätte abgeben müssen. Um die Belastungen für die Wirtschaft so gering wie möglich zu halten, werden nur große Erzeugungsanlagen (i. d. R. mit einer installierten Nettonennleistung von mehr als 1 MW) direkt befragt, wohingegen Informationen zu kleinen Erzeugungsanlagen bei den Netzbetreibern erhoben werden. So

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!



Jörg Decker

Telefon: 0611/752970

joerg.decker@destatis.de

www.destatis.de